

Forschungs- und Laborgebäude für Lebenswissenschaften **Humboldt- Universität zu Berlin**

Wettbewerb/1.Preis

Auf dem Campus Nord der Humboldt-Universität Berlin entstand ein Forschungs- und Laborgebäude für Lebenswissenschaften. Mit dem Gebäude wird die örtliche Konzentration der biologischen Institute erhöht.

Der Neubau wird durch die prägnante, selbstbewusste Gestalt und seine Höhe dem Anspruch eines zukunftsweisenden Forschungsstandortes gerecht. Der Baukörper wird am nördlichen und westlichen Rand des Wettbewerbsperimeters platziert und ist von weither sichtbar. Er wirkt deutlich in die Hannoversche Straße hinein. Die Höhenentwicklung orientiert sich an der Nachbarbebauung und ist differenziert. Die Konzentration der Baumasse fördert ein sehr intensives Forschungsumfeld.

Durch die offene Struktur im Inneren wird eine kommunikative Atmosphäre geschaffen, die konzentriertes Arbeiten und einen intensiven Austausch von Lehrenden, Studierenden und Forschenden fördert. Der kompakte Baukörper lässt den Großteil des Geländes un bebaut, dieser kann zum Erholen und Studieren im Freien genutzt werden.

Projektdate

Bauherr:	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
Verfahren:	EU-offener Wettbewerb mit 141 Teilnehmern, 1. Preis / Auftrag
Leistungsumfang:	LPH 2 - 5 + künstl. Oberbauleitung
Fertigstellung:	2016
BRI/NF:	40.315 m ³ / 4.658 m ²
Baukosten KG 200 - 700:	33,8 Mio. €, brutto
Fotograf:	Werner Huthmacher



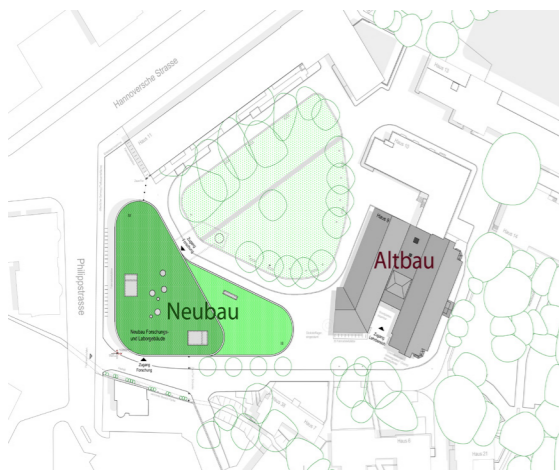
Blick von der Kriegsbergstraße



Innenansicht des Atriums



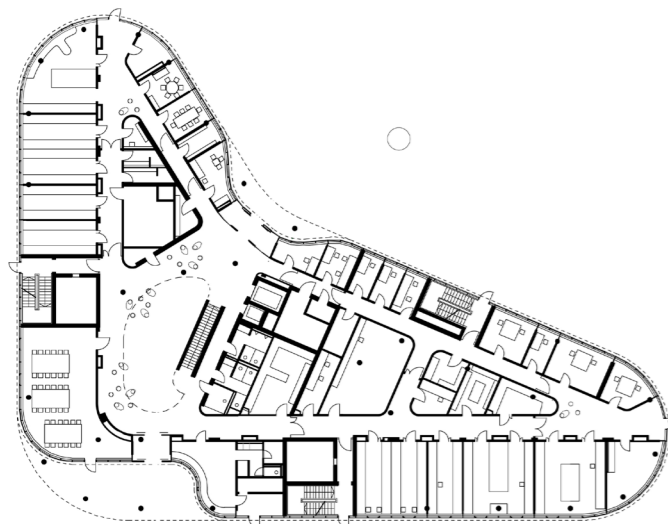
Zugang vom Park (Grünhof)



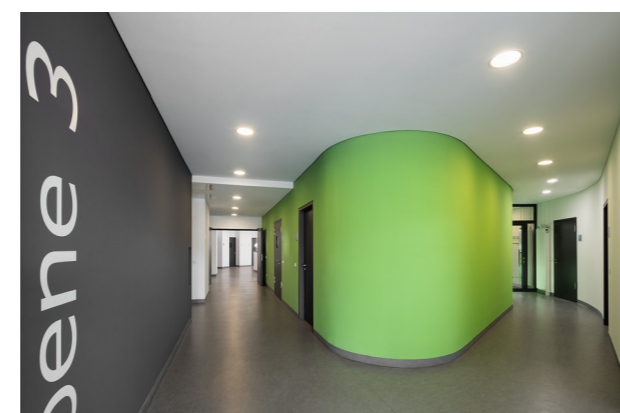
Lageplan



Blick vom Innenhof auf das Laborgebäude



Grundriss Erdgeschoss



Flur mit Mittelzone (Nebenräume)



Luftraum des Atriums